



NR. 12 · DEZEMBER / JANUAR 2010 / 2011 · D 1031 E
DEUTSCH-KURZHAAR-KLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN

MITTEILUNGEN ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB

Hubertusfeier 2010



Impressionen von der Hubertusfeier

In diesem Jahr sollte es für die Hubertusfeier ein besonderer Rahmen sein. Als Veranstaltungsort hatten wir uns deshalb für das Frankfurter Haus entschieden.

Wie goldrichtig diese Entscheidung war, bewies die Zahl der Gäste. Über 80 Personen hatten sich eingefunden und zeigten sich sehr erfreut über die angenehme Atmosphäre, darunter auch unser Ehrenvorsitzender Heinz Dietzel. Schnell war der Raum gefüllt bis auf den letzten Platz.

Eine Herausforderung der besonderen Art hatte unsere 1. Vorsitzende, Gundula Sziemant-Pulver an diesem Abend zu bewältigen. Der Hubertusredner, Dr. Alfred Lemmer, hatte zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn wegen schwerer Wetterbedingungen bei der Anfahrt abgesagt. Was nun?

Kurzerhand übernahm unsere 1. Vorsitzende diesen Teil des Abends und gestaltete die Hubertusrede selbst.

Das Augenmerk lag dabei auf der Bewahrung von Tradition und Brauchtum in unserer heutigen Zeit, dem Bewußtsein für die Schönheit der Natur, auch und insbesondere im eigenen Revier. Auch ein Stück Dankbarkeit für das Erleben und die Stille sollte Teil der Besinnung sein am Hubertustag.

Im Anschluß an die Hubertusrede wurde das Essen serviert. Kompliment an die Küche, die es schaffte, alle Essen nahezu zeitgleich an die Tische zu bringen. Bei der Bestellung konnte zwischen drei Hauptgerichten und zwei Desserts gewählt werden. Der Erste Frankfurter Jagdklub beteiligte sich finanziell an jeder Mahzeit mit einem Zuschuß von zehn Euro.

Danach war der große Augenblick für die Jungjäger gekommen. Feierlich mit dem Jägerschlag und dem Signal „Blatt schlagen“ durch das zahlreich erschienene Bläserchorps, wurde jedem der Jägerbrief überreicht. Dieser Schritt war die Belohnung für das lange Bemühen und das zeitliche Engagement. Mit dem Jägerschlag sind unserer Jungjäger nun in den Kreis der Jägerschaft aufgenommen worden.

Im Anschluß erfolgten die Ehrungen für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft. Auch diese Auszeichnung wurde mit einer musikalischen Einlage der Bläser begleitet.

Auch die Schützen erhielten an diesem Abend ihre Auszeichnungen für die erzielten Erfolge. Klubmeister Bernd Becker, 2. Platz Rüdiger Weisensee, 3. Platz Jan Becker, Gams über den Stock, Jan Becker.



*Ehrung der Schützen,
von links: Jan Becker, Rüdiger Weisensee, Bernd Becker*

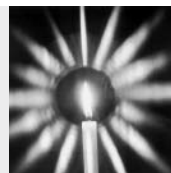
Last but not least wurden mehrere Mitglieder des Bläserchorps für ihr langjährig aktives Engagement im Jagdhornblasen geehrt.

Es folgte ein gemütlicher Ausklang des Abends, der erst weit nach Mitternacht zu Ende war. Die Hubertusfeier 2010 – ein rundherum gelungener Abend.

Susanne Hörr

Bitte beachten Sie den Korrekturhinweis auf der Terminseite.

*Wir wünschen unseren Klubmitgliedern und
Freunden frohe Weihnachten und alles Gute
im neuen Jahr.*



Der erste Schlag soll Dich zum Jäger weih'n

Der zweite Schlag soll Dir die Kraft verleih'n, zu üben stets das Rechte.

Der dritte Schlag soll Dich verpflichten,

nie auf die Jägerehre zu verzichten.

Im Rahmen der Hubertusfeier wurden 6 Jungjäger des EFJK zum Jäger geschlagen. Was mich veranlasste, mich im Sommer letzten Jahres zum Jungjägerkurs anzumelden, kann ich gar nicht so genau sagen. Es war ein

sondern der Beginn der Jagdzeit auf den Feldhase ist und wir Nadelbäume anhand der Düfte unterscheiden können werden. Die Randbemerkung, dass wir uns für Ostern nichts vornehmen bräuchten, hat uns zwar schon damals verunsichert, wurde aber als Scherz abgetan. Im Laufe des Kurses haben wir Jungjägerawärter zusammen gelebt (ein Leben neben dem Kurs gab es nur noch rudimentär), gelernt, diskutiert und auch sehr viel gelacht. Wir haben uns gegenseitig aus dem Tal der Verzweiflung geholt, in das jeder im Laufe des Kurses einmal fiel. Jeder hatte Stärken und Schwächen, die wir versuchten miteinander auszugleichen. Kurzum wir sind zu einer Gemeinschaft geworden. Die Ausbilder haben mit all ihren zur Verfügung stehenden Mitteln und auf ihre höchst eigene Art versucht, uns den umfangreichen Unterrichtsstoff

die geballte Ladung der Unkenntnis, mit zäher Beharrlichkeit, mindestens zwei mal pro Woche aufgearbeitet und mit der ihr ganz eigenen Stimmlage auch die letzte Schlafmütze zur Ordnung rief. So waren die vielen Stunden der theoretischen Ausbildung, Teilnahmen an Drück- und Treibjagden, Besuche vom Stadtwaldhaus und Museen, Samstag die wir in Mitten einer umfangreichen Präparatesammlung im Odenwald erleben durfte, unzählige Nachmittage auf dem Schießstand, Besuche von Hundeproofungen und Zuchtschauen, praktische Übungen (der Stadtwald Frankfurt ist um eine windschiefe Futterraufe reicher) etc. zwar äußerst anstrengend aber missen möchte ich keine einzige dieser Stunden. Diese Mischung aus Theorie und Praxis, die engagierten Ausbilder und das Gemeinschaftsgefühl unter den Mitstreitern trugen ihren Teil dazu bei, dass der Jungjägerkurs in Frankfurt auch in diesem Jahr wieder äußerst erfolgreich beendet werden konnte.

Herzlichen Dank den vielen Klubmitgliedern, die uns auf unserem Weg unterstützt haben, sei es als Ausbilder oder „Lehrprinz“, die uns zu ihren Jagden eingeladen haben, denen wir bei Hundeproofungen zuschauen durften oder oder - ohne sie, wäre uns viel lehrreiche Praxis entgangen und wir wären nicht dort, wo wir jetzt sein dürfen – im Kreis der Jägerschaft.

Tatjana Blazejewski



Kribbeln. Eine innere Unruhe. Es fehlte etwas. Ich wollte zu Ende bringen, was vor über sieben Jahren in Schleswig-Holstein begann. Eine fehlende Tontauben hatte dem Ganzen damals ein jähes Ende gesetzt. Aber noch einmal den langen Kurs besuchen? Oder doch lieber in kompakter Form in einer Jagdschule lernen? Ich entschied mich für Ersteres. Als wir uns am Einführungsabend zum ersten mal trafen ahnte wir noch nicht, dass wir uns in den nächsten Monaten öfter sehen werden als unsere Familien uns, dass dieser Kursraum unser zweites Zuhause werden würde und ruhige Abende auf dem Sofa der Vergangenheit angehören. Wenn wir „Knick“ hören, wie ein Reflex die Schwimmenden aufsaugen und der Drilling in unseren Träumen vorkommen wird, dass der 1.10. für uns nicht mehr einfach ein Datum

näher zu bringen. In geschmeidigen Schritten stellte Patrick, unser Spezialist fürs Schalenwild, in anschaulicher Weise die Trittsiegelabfolge in geschmeidigen Schritten quer durch den Kursraum nach. Der Ornithologe unter den Referenten, Guido, der sicherlich jedes Gewölle, Gespälz oder Lösung mit verbundenen Augen erkennt. Wie, soll hier nicht beschrieben werden. Sandra, als die Umweltbeauftragte jeden Bilch mit Vor und Zuname kennt und von Biotopen wie von fernen Urlaubzielen schwärmen kann. Ronny, auf dessen Schießstand einige von uns, mit allen zur Verfügung stehenden Sicherheitsmaßnahmen, ganz sie selbst sein durften. Und Gundula, die es geschafft hat den Zahlen- und Buchstabensalat auf den Ahnentafeln zu decodieren.

Last not least Sylvie, die uns nicht nur als Mutter der Kompanie bekocht, sondern

☆☆☆☆☆☆☆☆

Einladung zur Weihnachtsfeier 2010

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am 09.12.2010 im Lokal „Friedberger Warte“ statt. Die „Friedberger Warte“ mit ihrem berühmten Turm ist ein traditionelles Bier- und Apfelweinlokal. Dort wollen wir in diesem Jahr den Ausklang des Jahres begehen.

Gäste der Gaststätte können kostenlos in der Tiefgarage oder im Hof des „Best Western Hotel Friedberger Warte“ (genau gegenüber) parken.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand

☆☆☆☆☆☆☆☆

Eins plus Eins macht gleich Zwei! Und J wie Jäger!

Das lernten die Grundschulkinder der Albert Schweitzer Grundschule in Frankfurt Berkersheim. Die Kinder waren beim lernen, beim J wie Jäger angekommen und die Lehrerin fragte was die Kinder denn über die Jäger wüßten. Die schießen die Tiere tot, entsprang es den kleinen Kindermündern. Nach einigem Überlegen mit den Kindern, was Jäger noch so machen, kamen die Lehrerinnen, beziehungsweise die stellvertretende Leiterin der Grundschule, welche die Klasse unterrichtete, auf eine spontane Idee. Eine der Lehrkräfte der Albert Schweitzer Schule war eine Jungjägerin unseres Jungjägerkurses 2009. Die Idee war geboren, wir brauchen hier zwei Jäger, die den Kindern erklären können was Jäger alles so tun. Sie übernahm es und fragte zwei ihrer Referenten, aus dem Jagdkurs der Ausbildungsgemeinschaft der Frankfurter Jäger, ob sie nicht Zeit hätten, um einmal ganz schnell in der Schule vorbeizukommen und den Kindern etwas vom Jäger Sein zu berichten. Gesagt getan! Da wir noch in der letzten Woche unseres Sommerurlaubes waren und Zeit hatten, sagten wir, Guido Joschko und Sandra Reichardt spontan zu. Mit Sack und Pack ging es am darauf folgenden Tag los. Mit dabei wieder unsere Kinder erfahrene KLM Hündin Yvette. Erwähnenswert ist an dieser Stelle, daß die Grundschule einen recht hohen migrations Anteil in der Schülerschaft besitzt und die Schule befindet sich an einem Standort, der mit unter zu einem der vielen sozialen Brennpunkte von Frankfurt zählt.

Verschiedene Decken, Bälge, Gehörne, Geweihe, Schwingen, Knochen, Krallen, Schädel und etliches mehr, was aus unserer heimischen Flora und Fauna stammte, brachten wir mit in die Grundschule. Dinge die aus besagtem Material verarbeitet waren, wie Mützen oder schön beschnitzte Geweih- und Schmuckteile, als auch praktische Dinge, hatten wir im Gepäck. Messer, Warnkleidung für den Jäger, Trainings- und Arbeitsmaterial für den Hund (z.B. ein Aportel) wurde auch noch vorgestellt. Als kleines "Schmankerl" und Kultur übergreifend nahmen wir auch ein paar indianische Gegenstände (aus Nordamerika) mit in die Schulklasse. Eine aus einem Luchsfell und eine aus einem Stinktief Balg gearbeitete Tasche, jeweils mit Perlen, Pferdehaar und Türkiesen verziert. Einen

geschmückten Adlerfederfächer und noch ein paar andere interessante Kleinigkeiten konnten wir den Kindern zeigen. Alle Tische und Stühle wurden zur Seite geräumt und wir setzten uns in einen Kreis am Boden, Yvette immer mitten drin und die ganze Zeit dabei. Fast zwei Stunden waren wir in der Klasse zugegen und die Kinder saugten das erklärte Wissen von uns nur so auf! Fragen wurden gestellt und von uns beantwortet. Die Bälge und



andere Dinge bestaunt und vorsichtig angefasst und entdeckt wie schön und spannend diese Dinge sind! Auch kritisches konnte erörtert werden, welche Probleme die wildlebenden Tiere haben. Wie z.B. die Flächenzersiedelung und der Straßen- und Bahnverkehr, auch die Notwendigkeit der Bejagung wurde kindgerecht erklärt. Und nebenbei, da Yvette immer um uns herum war, konnte der vorsichtige und richtige Umgang mit dem Hund besprochen und eingeübt werden. Wie Yvette apportiert, wurde im Klassenzimmer kurz vorgeführt und warum der Jäger einen Hund braucht war allen Kindern nach unserem Besuch und den Erklärungen klar. Erstaunlich bei solchen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeits Aktionen ist, wie ruhig die Kinder werden, wenn ein Hund anwesend ist. Das kann ich immer wieder beobachten!

Auch Kinder, die mit der Konzentration oder anderen Dingen Probleme haben schaffen es während der Veranstaltung "runter zu kommen" und sich auf das Geschehnis einzulassen. Die Kinder stellen sich auf das Tier ein und wenn man glücklicherweise so einen Hund hat wie Yvette, die das Einfühlungsvermögen besitzt, das Ihrerseits

ebenfalls zu tun, dann gelingt ein solcher Besuch auch an einer Grundschule wo das Klientel nicht ganz so einfach und sehr gemischt ist. Oft haben Kinder von ausländischen Familien sehr große Angst vor Hunden. Das führt dann schnell zu einem Fehlverhalten seitens der Kinder, die das richtige Verhalten und den nötigen Respekt Hunden gegenüber leider nicht richtig von zu Hause aus bei gebracht bekommen. Hier gilt es anzusetzen und allen Kindern den richtigen Umgang mit Lebewesen zu vermitteln. Wir verabschiedeten uns von den Kindern und den Lehrerinnen, die das Geschehen mit begleiteten. Mit einem Staunen unsererseits, auf welchen fruchtbaren Boden unsere Erklärungen und unser Mitgebrachtes gefallen war! Alle Kinder wurden noch mit Buttons, Spurenbüchlein, Stundenplänen, Lesezeichen und Aufklebern versorgt. Die Lehrerinnen bekamen von uns noch Informationsmaterial zum Thema Natur und Jagd. Poster und Kopien von Wildtieren und Landschaften wurden auch noch zur Verfügung gestellt, um die lebendige Unterrichtseinheit noch einmal nachbearbeiten zu können.

Wer sich mit der Situation unserer Stadtkinder ein wenig beschäftigt und evtl. den hessischen Bildungsplan ein wenig kennt, wird wissen wie wertvoll solche Aktionen für unsere Stadtkinder sind. Auch ich musste das wieder einmal neu für mich entdecken!!! Das Interesse der Kinder, sowie die Freude und das Staunen in ihren Augen, hat mich sehr berührt und beeindruckt! Wir haben es in der Hand, kleine Menschen positiv zu prägen und Erwachsene aufzuklären. Mit einem fröhlichen Waidmanns Hail und einem Ausblick auf die nahende Weihnachtszeit.

Sandra Reichardt

Spendendank

Der Vorstand bedankt sich bei folgenden Mitgliedern und Gästen für die Spenden:

Ehepaar **Margit und Andreas Deeg**
Karlheinz Hölzinger
Reinhard Liebe
Karlheinz Roth
Gundula Sziemant-Pulver
Rüdiger Weisensee

Die Spenden wurden bis zum 01. Dezember 2010 verbucht.

Joachim Wortmann
Schatzmeister

Bericht zur Dr. Kleemann Zuchtausleseprüfung 2010

Die 39. Dr. Kleemann Zuchtausleseprüfung fand in diesem Jahr vom 23. -26. September im Weinviertel in und um Zistersdorf/Österreich statt. Über den Ersten Frankfurter Jagdklub wurden zwei DK-Rüden durch ihre beiden Führer Rüdiger Weisensee und Karlheinz Roth zur Prüfung gemeldet. Die Zulassungsbedingungen für die gemeldeten Hunde sind für diese Auslese der zuchtwichtig erscheinenden Rüden und Hündinnen sehr hoch. Die Hunde müssen auf den drei Prüfungen „Derby“, „Solms“ und „AZP“ mindestens zwei 1. Preise erzielt haben und eine Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) mit einem 1. Preis bestanden haben. Der Härtenachweis muss erbracht worden sein und die Hunde müssen eine Verlorenbringerprüfung oder Verbandschweißprüfung bestanden haben. Formwert in der Alterklasse mindestens „SG“. Neben diesen erschwerten Zulassungsbedingungen müssen die Hunde natürlich ein extrem hohes Niveau an Leistung und Gehorsam erbringen.



v.l.: Rüdiger Weisensee und Karlheinz Roth

Wer sich als DK-Führer mit dem Gedanken trägt später seinen Hund auf solch einer Prüfung zu führen, muss schon bei den Jugendprüfungen hart arbeiten und auch Suchenglück haben.

Die Vorbereitung eines Kleemann-Hundes ist natürlich dem hohen Prüfungsniveau angeglichen und damit sehr zeitaufwendig und mit vielen Übungen auch in weit entfernten Revieren verbunden. Gute und schwere Wasserreviere und Feldreviere mit gutem Niederwildbesatz sind in der

Gegend um Frankfurt ja selten. Beide Führer hatten ihre Hunde aber optimal vorbereitet und sind dann schon am Sonntag Richtung Zistersdorf aufgebrochen. Die Tage bis zum Prüfungsbeginn am Donnerstag wollten sie zur Eingewöhnung noch zu nutzen. Der örtliche Prüfungsleiter Franz Spitaler konnte ihnen vor Ort Übungsreviere vermitteln und so konnten sich die beiden Gespanne rechtzeitig an die sehr guten Niederwildbesätze gewöhnen. Zur Unterstützung der beiden Hundeführer waren auch deren Frauen mitgereist und Rüdiger Weisensee hatte sogar als moralische Stütze und Motivator den Züchter seines Rüden Jürgen Zink zur Mitreise bewegen können. Oder wollte es sich Jürgen Zink trotz seiner kürzlich erworbenen Gehbehinderung und Krücken nicht nehmen lassen, den geplanten und erhofften Erfolg kräftig mit zu feiern? Die Unterbringung der Frankfurter Gruppe, zu der ich am Mittwoch als gemeldeter Richter hinzukam, war in einem recht gemütlichen Waldgasthof in Mistelbach erfolgt. Der Wirt hatte schon in den paar Tagen mit seinen Gästen aus Frankfurt feuchte fröhliche Freundschaft geschlossen.

Am Donnerstagvormittag ging es dann endlich mit der Anmeldung im Prüfungsbüro in Zistersdorf los. Nachmittags wurde die Zuchtschau mit der Formwertbeurteilung der Rüden und Hündinnen durchgeführt. Beide Hunde bekamen ihr „SG“ bestätigt. Im Laufe des Tages wurden die Richtergruppen und Gruppeneinteilungen der Hunde bekannt gegeben. 151 Hunde wurden in 31 Gruppen durch Los verteilt, wobei Rüdiger Weisensee in Gruppe 3 und Karlheinz Roth in Gruppe 6 ausgelost wurde. Zur Gruppe 26 mit vier Hunden wurde ich als Richter eingeteilt. Am Freitagmorgen ging es dann zur Feldarbeit bzw. Wasserarbeit in die entsprechenden Reviere. Im Tagesverlauf zeigten dann die Hunde ihre Arbeit und wurden durch die Richtergruppen beurteilt. Bis zum Abend hatte sich für manche Hunde die Weiterprüfung am nächsten Tag leider schon erledigt. Sie waren aufgrund mangelnder Tagesleistung und der konsequenten Beurteilung durch die Richtergruppe ausgeschieden. Beide Führer des EFJK waren am Abend des ersten Prüfungstages noch gut im Rennen und



Jürgen Zink der erfolgreiche Züchter: Zwinger „von der Pfingstweide“.

verbrachten wohl eine etwas unruhige Nacht. Am Samstagvormittag konnten dann aber beide den Rest der Prüfung erfolgreich erledigen. Die Freude über diesen großen Erfolg war beiden Hundeführern anzusehen und sie nahmen die Glückwünsche zu einem KS-Hund strahlend entgegen. Um den Erfolg beurteilen zu können, sollte man wissen, dass in Gruppe 3 von vier gemeldeten Hunden nur zwei ein KS erhalten haben und in der Gruppe 6 von fünf gemeldeten sogar nur ein Gespann, Karlheinz Roth mit Plato Pöttmes, mit dem KS ausgezeichnet wurde. In meiner Gruppe 26 erreichten alle vier angetretenen Gespanne den begehrten Kleemann-Sieger-Titel. Insgesamt hatten 50,7 % der Teilnehmer die Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung 2010 bestanden.

Am Samstagabend beim großen Festabend wurden die Sieger bekannt gegeben und die Preise verteilt. Freude über den großen Erfolg und Trost für die nicht Erfolgreichen kam in vielen intensiven Gesprächen der Hundeführer und Richter zum Ausdruck. Die Frankfurter Gruppe war eine der letzten die in bester Stimmung den Festabend verließen.

Nochmals meinen herzlichen Glückwunsch den beiden erfolgreichen Hundeführern Rüdiger Weisensee und Karlheinz Roth zum Kleemann-Sieger-Titel. Der Erste Frankfurter Jagdklub freut sich über den Erfolg seiner beiden Mitglieder mit ihren nun geadelten KS-Rüden und über die Meldung zur Prüfung über den EFJK.

Reinhard Liebe
2. Vorsitzender

Geburtstage im Dezember / Januar

01. 12. 1967 Dirk Stöver	03. 01. 1942 Arno Kühn
03. 12. 1938 Hermann Göhna	04. 01. 1942 Bernd Klausner
04. 12. 1952 Hans-Dieter Stehr	05. 01. 1935 Willi Bauer
05. 12. 1943 Friedrich H. Zenkert	08. 01. 1926 Werner Schnittger
05. 12. 1963 David Paul Roth	08. 01. 1959 Harry Stölting
09. 12. 1992 Jan Becker	09. 01. 1974 Richard Teske
12. 12. 1939 Ernst Sander	09. 01. 1938 Gabriele Liedtke
16. 12. 1943 Rudolf Strohmeier	10. 01. 1936 Werner Hiller
17. 12. 1970 Sandra Reichardt	10. 01. 1927 Rudolf Troschau
17. 12. 1925 Karl Jos. Gäns	13. 01. 1984 Timm Haun
18. 12. 1936 Werner Bonifer	14. 01. 1951 Rainer Brod
21. 12. 1935 Stefan Kaisen	15. 01. 1935 Dr. Horst Waldvogel
23. 12. 1922 Dr. Adrienne Ranft-Häussler	17. 01. 1944 Monika Schaper
24. 12. 1961 Roman Brunner	20. 01. 1934 Manfred Jaeger
25. 12. 1944 Hans-Jürgen Wenzel	23. 01. 1930 Leopold Ungar
25. 12. 1929 Alois Westarp	25. 01. 1940 Heinz Rode
26. 12. 1981 Oliver Odermatt	26. 01. 1934 Elfriede Zahlmann
26. 12. 1939 Ulrich Ebel	28. 01. 1947 Wilfried Arnold
27. 12. 1938 Erich Bartsch	28. 01. 1926 Ernst Henninger
28. 12. 1942 Arne Zinner	28. 01. 1928 Harald P. M. Etheimer
31. 12. 1958 Gabriele Stahl	29. 01. 1937 Dr. Franz Tebrügge
31. 12. 1940 Joachim Meister	

Bei der Nennung der Jubilare (Ausgabe November) wurden zum Teil falsche/ unvollständige Namen genannt. Hier die Korrektur: 25 jähriges Jubiläum Tankred Hübner heißt **Dr. Tankred Hübner**, Thomas Rischer heißt **Thomas Tischer**, 50 jähriges Jubiläum Bernd Armin Möller heißt **Dr. Bernd Armin Möller**. Wir bitten die Fehler zu entschuldigen.

Der Vorstand

Ernst Henninger wird 85 Jahre alt

Am 28. Januar 2011 feiert unser Klubbruder Ernst Henninger seinen 85. Geburtstag. Ernst Henninger ist 1972 unserem Klub beigetreten und wurde im Jahre 1997 für seine 25-jährige Treue und vom DJV für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Der Vorstand des Ersten Frankfurter Jagdklubs e. V. gratuliert dem Jubilar sehr herzlich zu seinem Ehrentag.

Wir wünschen ihm alles Gute, vor allem Gesundheit.

*Für den Vorstand
Gundula Sziemant-Pulver*

Werner Hiller wird 75

Am 10. Januar 2011 feiert unser Klubbruder Werner Hiller seinen 75. Geburtstag, zu dem ihm der Vorstand des Ersten Frankfurter Jagdklubs sehr herzlich gratuliert. Vielen von uns ist Werner Hiller als Maler bekannt. So manches schöne Bild schmückt unser Gästebuch, besonders zu den Hubertusfeiern. Seit langen Jahren ist Werner Hiller Mitglied der Bläser und nimmt dort aktiv, auch zur Kräftigung seiner Lungen, teil. Der Jubilar konnte für seine vielseitige Tätigkeit manche Auszeichnung entgegennehmen, u.a. das Klubabzeichen in Gold, das LJV-Bläserabzeichen in Gold, die DJV-Treuenadel in Silber.

*Für den Vorstand
Gundula Sziemant-Pulver*

Werner Schnittger wird 85

Wir beglückwünschen unseren Klubbruder Werner Schnittger zu seinem 85. Geburtstag, den er am 8. Januar 2011 mit seiner Frau feiern wird. Herr Schnittger ist seit 1980 Mitglied unseres Klubs und ist Träger des Klubabzeichens für 25-jährige Treue und wurde auch vom DJV für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und weiterhin Waidmannsheil!

*Für den Vorstand
Gundula Sziemant-Pulver*

Joachim Meister wird 70

Am 31.12.10 feiert unser Klubbruder Joachim Meister seinen 70. Geburtstag. Joachim Meister ist seit 1972 Mitglied des Klubs. Der Erste Frankfurter Jagdklub gratuliert ihm recht herzlich zu seinem Ehrentag. Im Klub ist er aktiv als Verbandsrichter und Verbands-schweißrichter. Er hat sowohl Vorstehhunde und auch Teckel auf Prüfungen geführt. Er ist wegen seiner Praxis orientierten Prüfungsauffassung und seiner immer freundlichen Art auf den Prüfungen gerne gesehen. Der Klub wünscht ihm in seinem Jagdrevier für die nächsten Jahre viel Waidmanns Heil, Gesundheit und daß wir ihn bei unseren Prüfungen noch oft als Richter begrüßen können.

*Für den Vorstand
Karlheinz Roth*

Terminkalender 2010

09.12.2010, 20.00h
Weihnachtsfeier, Achtung: Neuer Veranstaltungsort

Friedberger Warte, Friedberger Landstrasse 414,
60389 Frankfurt

Klubabend im Januar: Fällt aus

Karl Joseph Gäns wird 85

Wir beglückwünschen unseren Klubbruder Karl Joseph Gäns zu seinem 85. Geburtstag, den er am 17.12. feiern wird. Seit 1975 gehört Karl Joseph Gäns dem Ersten Frankfurter Jagdklub an. Der Jubilar ist Träger des Klubabzeichens für 25-jährige Treue und wurde auch vom DJV für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Alles Gute für die Zukunft und besonders gute Gesundheit!

*Für den Vorstand
Gundula Sziemant-Pulver*

Stefan Kaisen wird 75

Am 21.12 feiert unser Klubbruder Stefan Kaisen sein besonderes Wiegenfest. Seit nunmehr 30 Jahren ist er aktives Mitglied des EFJK. Für seine Verdienste um die Jungjägerausbildung erhielt er das goldene Klubabzeichen. Danach wurde er Mitglied des Prüfungsausschusses Frankfurt und vertrat dort bis vor kurzem den EFJK im Sachgebiet Recht. Wir gratulieren Stefan Kaisen zu seinem Geburtstag und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil

*Für den Vorstand
Susanne Hörr*

Adressenänderung

Andreas Cloos
Lußheimer Str. 6
68799 Reilingen
060205/2553164

Romina Nord
Nelkenweg 1
67346 Speyer
06232/640541

Lutz Klemmer
Feldbergstrasse 46
65779 Kelkheim/Ts
06195/5301

Der Vorstand

Verleger: **ERSTER FRANKFURTER JAGDKLUB E. V.**, Deutsch-Kurzhaar-Klub für die Main-, Mittelrhein- und Lahnggend und Jagdgebrauchshundverein

Internet: <http://www.efjk.de> · Email: info@efjk.de

1. Vorsitzende: Gundula Sziemant-Pulver, Bonameser Str. 8, 60433 Frankfurt am Main
Tel. priv. 069 - 52 61 20, Tel. gesch. 069 - 53 37 01, Mobil: 0173 - 91 65 905
Fax 069 - 51 88 92, Email: vorstand@efjk.de

Kynologischer Obmann: Karlheinz Roth, Telefon 0 61 96 - 4 49 48,
E-Mail: kynologie@efjk.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main.,
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klubabende jeden 2. Donnerstag des Monats in der Waldgaststätte Oberschweinstiege,
Telefon (069) 68 48 88. Für aufgetretene Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Die veröffentlichten Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes bzw. der Redaktion.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Ersten Frankfurter Jagdklub e. V. gestattet.

Postverlagsort: Frankfurt am Main.

54. Jahrgang - Nr. 12 / 2010 / 2011

Und hier?

**könnte Ihre
Anzeige stehen!**

**Bitte wenden Sie sich an die
Erste Vorsitzende
Frau Sziemant-Pulver**

Telefon 069 / 52 61 20

Fax 069 / 51 88 92

E-Mail: vorstand@efjk.de

Herzlichen Dank

*sagen wir unseren Inserenten,
die mit ihrer Anzeige
die Herausgabe unserer
Klubmitteilungen unterstützen.*

Willkommen im

hitpoint

SCHIESSKINO

- der neue Treffpunkt in Rhein-Main

Riesenauswahl:

Mit über 400 Filmen und Animationen haben wir für jede jagdliche Situation und jede Schwierigkeitsstufe die passende Auswahl.

Verbessern Sie Ihre Treffsicherheit und die nächste Drückjagd wird ein Erfolg!



**Bahnstr. 51
61449 Steinbach/Ts.
Deutschland**



06171-9161-300



www.hitpoint-frankfurt.de



Ihre

SCHROTFLINTE

**können wir leider nicht mit einem
Prüfstempel versehen, aber...**

Ingenieurbüro

Dipl.-Ing. Kurt F. Becker Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

- Schadensgutachten und Wertermittlung
- Prüfung gem. § 29 StVZO mit amtlicher Prüfplakette – DEKRA –
- Sicherheitstechnische u. arbeitsmedizinische Betreuung (VBG 122/123)
- Bildschirmarbeitsplatz-Analyse
- Gefährdungsanalyse
- Qualitätsmanagementberatung gem. DIN EN ISO 9000 ff.

B

Büro/Prüfstelle:

Brendelstraße 3-7 • 60488 Frankfurt/M.

Tel.: (0 69) 9 78 80 80 • Fax: (0 69) 78 20 11

Internet: www.ing-becker.com • e-mail: engineering@ing-becker.com